



## **I. Ausgangslage - Rückblick – Problemstellung**

Die Großwasserrutsche WR 1200 wurde zu Beginn der 2000er Jahre in Betrieb genommen. Die Landung erfolgt über ein „Landesofa“ in das vorhandene Nichtschwimmerbecken mit einer Wassertiefe von 1,20 Meter. Der Landebereich ist von den Rutschenden vom Start aus nur sehr eingeschränkt einsehbar. Kollisionen mit im Landebereich Spielenden sind derzeit nicht ausgeschlossen.

Darüber hinaus ist der Landebereich nur schlecht von den Aufsichtskräften einsehbar. Die Wassertiefe von 1,20 Meter hat in der Vergangenheit immer wieder zu kritischen Situationen mit jüngeren bzw. kleineren Badegästen geführt, welche dort nicht stehen und nicht schwimmen können. Die Großrutsche kann derzeit nur bei entsprechendem Personaleinsatz ordnungsgemäß betrieben werden. Die Erfahrung zeigt, dass zukünftig immer mehr Kinder nicht mehr bzw. nur noch ungenügend schwimmen können, d. h. der Betrieb der Rutsche wird zukünftig mehr Personal binden.

Ein 2017 in Auftrag gegebenes Gutachten der Deutschen Gesellschaft des Badewesens zur „Wasseraufsicht“ weist in diesem Zusammenhang ebenfalls Handlungsbedarf aus.

## **II. Zielvorgabe**

Verlagerung des „Landesofa“ in ein externes Rutschlandebecken um ein sicheres und attraktives Rutschen zu ermöglichen.

## **III. Programme - Produkte**

Seitens der Bäderverwaltung wurden mehrere Gespräche und vor Ort mit der Herstellerfirma der Rutsche (Aquarena / Hartwigsen) geführt, um eine sachgerechte Problemlösung zu finden. Da es sich bei der Veränderung / Erweiterung der Rutsche um einen Eingriff in ein abgenommenes bestehendes Bauteil handelt, kann die Veränderung sinnvoll nur vom Hersteller vorgenommen werden, um eine einheitliche Gewährleistung / Verkehrssicherung in der Gesamtheit der Großrutsche zu erhalten.

Die Verlagerung des Landebeckens in den bestehenden Grünstreifen des Beckenumgangs bedeutet, dass die Rutsche um 13,00 Meter länger wird.

Ferner werden die 4 neuen Rutschenelemente aus Sicherheitsgründen (Eingreifschutz) in Röhrenform mit „Tageslicht“-Effekt ausgeführt. Dadurch erfährt die Rutsche und das Freibad im 5-Täler-Bad eine weitere Attraktivierung.

## **IV. Prozesse und Strukturen - Wie müssen wir es tun?**

Nach Genehmigung der Ertüchtigung der Maßnahme muss unverzüglich die Auftragsvergabe erfolgen.

Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Ertüchtigung der Großrutsche rechtzeitig zur Eröffnung der Freibadsaison Mitte Mai 2018 abgeschlossen ist.

## V. Ressourcen - Was müssen wir einsetzen?

### 1. Einmalige Kosten

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 75.000 €

Den Auftrag erhält nachfolgende Firma:

Fa. Aquarena GmbH, Jettingen zu Kosten in Höhe von ca. 48.500 €.

Hinweis: Die Kosten wurden mit dem Rutschenumbau 2009 der Badearena in den Barbarossa-Thermen verglichen und bewegen sich im üblichen Rahmen.

Die verbleibenden Kosten in Höhe von ca. 26.500 € für bauseitige Nebenarbeiten wie Fundamenterstellung, Anschluss an die Wasseraufbereitung, Belagsarbeiten, etc. wurden anhand von Jahresbauverträgen geschätzt und werden im Rahmen der Zuständigkeit von der Werkleitung vergeben.

### 2. Folgekosten

keine

### 3. Auswirkungen auf Kennzahlen - Haushaltsrechtliche Beurteilung

Im Wirtschaftsplan 2017 stehen unter Position II.3 folgende Mittel zur Verfügung:

Zur Verfügung:	205.000,00 €
Bereits verplant:	10.700,00 €
Noch Verfügbar:	194.300,00 €
Bedarf für vorliegendes Projekt:	75.000,00 €
Restmittel:	119.300,00 €

Dr. Martin Bernhart  
Werkleiter  
Stadtwerke Geislingen